

das Jedoch demselben die pündtnus Zu halten Neulich versprochen worden ist.

[7.] Hiemit heiter zu sechen, das der König In franckhreich Ein solchen Abschlag undt ein solches Misthrawen gegen Ihme der unser allererster undt Eltister Pundtsgnos ist, gar hoch gegen uns zu Empfinden hätte.

[8.] Hingägen aber unser Orth in diser gelegenheit sich gar angenehm Machen undt hinführo Jährlichen Mit den Pensionen woll undt sicherlich vom König wurde gehalten werden, dardurch auch der gemeine Landtman köndte Erfrewdtt werden undt Etwas zu geniessen haben."

1) s. AH 7/55

2) s. AH 7/58

AH 7, 113

57

1671 September 30., Luzern

SCHREIBEN VON [GARDEHAUPTMANN JOHANN PETER] STOPPA [AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 1/53

Kopie - AH 7, 114 - Blatt 114^V leer

58

1671 Oktober 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. JOHANN PETER] STOPPA AN AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT ZUG

Ihr Schreiben vom 3. Oktober habe er erhalten, "durch welches ich die beschwärmus, das Jhr nit Ewere Gmeinden [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] haben versambeln können, ersehen der Ursachen so der König [Ludwig XIV.] Euch geschreyben, umb das ich solches auf das baldist begert hab, Jst allein gewesen, das ich Mein Absehen anderwärts Könte nemmen und das ich den Vorzug Könte geben, wie mier der König anbefohlen hat, Euch herren versichernde, Neben deme etliche Ohrt Khein theil haben werden das, so der König nach Meiner widerkunfft nach hoff vernemmen wirdt, das Ewer Ohrt in diser begegnus den